

Maßnahmenkonzept

Natura 2000-Gebiet DE-4220-303

Wenkenberg

Erläuterungsbericht



Auftraggeber:	Untere Naturschutzbehörde des Kreises Höxter
Ansprechpartner UNB:	Ulrich Wycisk Moltkestr. 12, 37671 Höxter
Bearbeiter:	Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. Dr. Burkhard Beinlich Frank Grawe Dr. Peter Maciej Sven Mindermann Michael Tilly
Datum:	Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4220-303, Wenkenberg	2
2	Bestand	3
2.1	Lebensräume und Arten.....	3
2.1.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie	3
2.1.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW.....	4
2.1.3	Arten nach Anh. II oder Anh. IV der FFH-Richtlinie	5
2.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)	5
2.1.4	Weitere wertbestimmende Arten	7
2.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	9
2.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends.....	9
2.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf ...	10
3	Bewertung und Ziele.....	12
3.1.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im NATURA 2000 Biotopverbund	12
3.1.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen.....	12
3.1.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	12
3.1.4	Ziele für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten	13
4	Maßnahmen.....	14
4.1.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	14
4.1.2	Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten	15
4.1.3	Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen und für weitere wertbestimmender Arten	16
5	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung	19
5.1	Internet-Links.....	20
5.2	Literatur / Quellen	20

1 Kurzcharakteristik DE-4220-303, Wenkenberg

Das Gebiet liegt an der Südwestflanke des Holsterberges etwa einen Kilometer südlich von Nieheim an den Flanken eines flach eingeschnittenen, sich nach Nordwesten und weiter unterhalb nach Nordosten hin öffnenden Tales. Es wird heute überwiegend von Wald im Stangenholzalter und Gebüsch bestanden, welche durch Aufforstung oder Sukzession aus ehemaligen Kalkmagerrasen hervorgegangen sind. Die mit Fichten und Kiefern bestockten Waldflächen sind teils durch Trockenheit und den Borkenkäfer geschädigt, teils von den Stürmen „Friederike“ und „Eberhard“ geworfen worden. Im zentralen Teil des Gebiet liegt ein ziegenbeweideter Kalk-Halbtrockenrasen. Im Nordwesten des Gebietes befindet sich am Unterhang und im Talgrund relativ wüchsiges beweidetes Grünland. An der Öffnung der Talung steht Muschelkalk in Form einer 4m hohen, überwiegend von Gehölzen beschatteten Felswand an.

Fläche (ha): 26,23 ha

Ort(e): Stadt Nieheim

Kreis(e): Höxter

Höhe über NN 220-295

Standort Im NO kleiner Bereich mit Braunerde Rendzina (Durchwurzelungstiefe 4 dm), ohne Grund- und Stauwassereinfluss, trocken. Ansonsten überwiegt Braunerde (9 dm Durchwurzelungstiefe, mäßig frisch bis mäßig trocken, ohne Grund- und Stauwassereinfluss). Im NW kommt in einigen Bereichen Rendzina Braunerde vor (6 dm effektive Durchwurzelungstiefe, ohne Grund- und Stauwassereinfluss, trocken)

2 Bestand

2.1 Lebensräume und Arten

2.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Kommentar
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	0,93 ha	ermittelt LANUV	<i>LRT-Fläche vergrößert</i>
Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	0,04 ha	ermittelt LANUV	<i>LRT-Fläche vergrößert</i>

Bei den LRT "Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)" sowie "Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)", die bei der Grunddatenerhebung kartiert worden sind, handelt es sich um Fehlansprachen. Beide LRT kommen im Gebiet nicht vor.

N-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Kommentar
Schutzwürdiges und gefährdetes Magergrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	0,12 ha	ermittelt LANUV	<i>LRT neu erfasst</i>

2.1.2 Geschützte Biotop nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotop	Fläche	Bemerkung
Trockenrasen	0,93 ha	0,78 ha

Die Fläche des Kalk-Halbtrockenrasens hat sich gegenüber der Erstaufnahme leicht vergrößert, da randliche Gebüsche sukzessive entnommen worden sind.

2.1.3 Arten nach Anh. II oder Anh. IV der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Bemerkung
Zauneidechse	10 – 20 Ind.	Re- pro- dukti- ons- nach- weis	ermittelt LANUV	2	FFH-Anh. IV	Art neu erfasst

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Arten nach Anh. I oder Art. IV (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	VS-RL	Bemerkung
Neuntöter	1-2 Bp	Re- produkti- onsnach- weis	ermittelt LANUV	3	VS-Anh. I	Art neu erfasst
Rotmilan	1 Bp	Re- produkti- onsnach- weis	ermittelt LANUV	2N	VS-Anh. I	Art neu erfasst

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

2.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	4,24 ha	LRT neu erfasst
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	1,09 ha	LRT neu erfasst

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Obstbaumbestände (NHK0)	0,35 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
noch kein LRT	19,8 ha	<i>LRT neu erfasst</i>
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	2,58 ha	<i>LRT neu erfasst</i>

2.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	Bemerkung
Gemeine Heideschnecke	<i>Helicella itala</i>	3	
Dunkelbrauner Bläuling	<i>Aricia agestis</i>	2N	
Ehrenpreis-Scheckenfalter	<i>Melitaea aurelia</i>		
Esparsetten-Widderchen	<i>Zygaena carniolica</i>	2N	
Gemeines Blutröpfchen	<i>Zygaena filipendulae</i>	*	
Großer Schillerfalter	<i>Apatura iris</i>	*	
Kommafalter	<i>Hesperia comma</i>	2	
Malven-Würfelfalter	<i>Pyrgus malvae</i>	2	
Mattscheckiger Braundickkopffalter	<i>Thymelicus acteon</i>	3	
Perlgras-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha arcania</i>	3	
Schachbrettfalter	<i>Melanargia galathea</i>	*	
Steinklee-Widderchen	<i>Zygaena viciae</i>	2N	
Zwergbläuling	<i>Cupido minimus</i>	2	
Kurzflügelige Beißschrecke	<i>Metrioptera brachyptera</i>	3	
Langfühlerdornschrecke	<i>Tetrix tenuicornis</i>	3	
Heidegrashüpfer	<i>Stenobothrus lineatus</i>	3	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	

Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	*	
Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>	*	
Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense</i>	V	
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>	3N	
Gemeiner Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	3	
Gemeines Zittergras	<i>Briza media (subsp. media)</i>	3	
Grosse Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>		
Grüne Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>		
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	V	
Kleines Knabenkraut	<i>Orchis morio (subsp. morio)</i>	2N	
Kreuz-Enzian	<i>Gentiana cruciata (subsp. cruciata)</i>	2N	an einem von zwei Wuchsorten nicht mehr vor- handen
Purgier-Lein	<i>Linum catharticum</i>	V	
Weide-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	V	

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

2.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

2.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnatur- schutz	Entwick- lungs- trend	Erläuterungen
Kalk- Halbtrockenrasen		positiv	Der Kalk-Halbtrockenrasen im Gebiet wird seit Jahren mit Ziegen beweidet. Flankierend wurden regelmäßig Gehölze zurückgeschnitten und die Problemart Land-Reitgras wurde bekämpft. Der Bestand ist struktur- und artenreich.
ehemalige Weih- nachtsbaumkultur im Osten des Ge- bietes angren- zend an das Schutzgebiet		intermediär	Die Fläche wurde vom Land NRW angekauft. Die Weihnachtsbäume wurden entnommen und die Entwicklung artenreichen Grünlandes eingeleitet.
Fichtenwald im Nordosten des Gebietes		negativ	Aufgrund der Sturmereignisse der letzten Jahre sowie durch den Borkenkäfer sind die auf der Parzelle stockenden Fichten nahezu alle abgestorben und teilweise umgestürzt

2.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
AK Kiefernwälder	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft)	Die Bestände sollten aufgelichtet, mit standortgerechten Gehölzen unterpflanzt und sukzessive zu LRT 9130, bzw. 9150 entwickelt werden
BA linienförmige Gehölzbestände	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten	Im Bereich mehrerer Hecken und Säume hat sich der Japanische Staudenknöterich (<i>Reynoutria japonica</i>) stark ausgebreitet, Die Pflanzen sollten rigoros entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung dieser invasiven Art zu verhindern
BD linienförmige Gehölzbestände	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten	Im Bereich mehrerer Hecken und Säume hat sich der Japanische Staudenknöterich (<i>Reynoutria japonica</i>) stark ausgebreitet, Die Pflanzen sollten rigoros entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung dieser invasiven Art zu verhindern
BF Baumgruppen, Baumreihen	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten	Im Bereich einer Baumreihe hat sich der Japanische Staudenknöterich (<i>Reynoutria japonica</i>) stark ausgebreitet, Die Pflanzen sollten rigoros entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung dieser invasiven Art zu verhindern
DD Kalkhalbtrockenrasen	Isolation von Lebensgemeinschaften, unerwünschte Sukzession, Ausbreitung Problem-pflanzen	Durch die Verbuschung mehrerer, bislang als Ausbreitungsachsen fungierender Wegsäume sind die wenigen Kalk-Halbtrockenrasen-Flächen voneinander isoliert, Im Bereich des großen ziegenbeweideten Magerrasens hat sich das Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>) kleinflächig ausbreiten können. Durch regelmäßige Pflege konnte ein weiteres Ausbreiten der Fläche bisher verhindert werden, völlig entfernt werden konnte die Art bislang allerdings noch nicht.
EA Fettwiesen	Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)	Insbesondere in den Bereichen, in denen sich potentiell Magergrünland entwickeln könnte, sollte keine Düngung erfolgen.
EB Fettweiden	intensive Beweidung	Im Bereich intensiver Beweidung sollte mit Blick auf die Entwicklung artenreicherer Bestände die Besatzdichte reduziert werden.
ED Magergrünlän	intensive Beweidung	Durch eine verringerte Besatzdichte und den Verzicht auf eine Düngung besteht in Teilbereichen die Möglichkeit,

der		dass sich der von Magergrünland bestandene Bereich weiter in die Fläche hinein vergrößert
EE Grünlandbrachen	unerwünschte Sukzession, Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft)	Eine brachgefallene Fettweide sollte durch die Wiederaufnahme der Beweidung in strukturreiches Weideland zurückentwickelt werden
GA Fels, Felswände, -klippen	Beschattung, unerwünschte Sukzession	Die die Kalkstein-Felswand beschattenden Gehölze sollten zurückgenommen werden
HJ Gärten, Baumschulen, forstähnliche Kulturen	Weihnachtsbaumkultur (Forstwirtschaft)	Die ehemalige Weihnachtsbaumkultur sollte einer extensiven Beweidung zugeführt werden.
HK Obstanlagen	intensive Beweidung	Durch eine verringerte Besatzdichte und den Verzicht auf eine Düngung besteht in Teilbereichen die Möglichkeit, dass sich der von Magergrünland bestandene Bereich innerhalb der Obstweide weiter in die Fläche hinein vergrößert

3 Bewertung und Ziele

3.1.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im NATURA 2000 Biotopverbund

Die ehemals vorhandenen orchideenreichen Kalkmagerrasen sind durch Sukzession und Aufforstung auf einen Bruchteil der ehemaligen Flächengröße geschrumpft. Selbst die als Kalk-Halbtrockenrasen ausgebildeten Wegräben beschränken sich heute auf schmale Reliktflächen. Aufgrund des generellen Mangels dieses LRT im Stadtgebiet von Nieheim kommt ihnen auch aufgrund der guten Erhaltungszustände dennoch wichtige Funktion als Kohärenzfläche im Norden des Kreises Höxter zu.

3.1.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Der überwiegende Teil der Flächen befindet sich im Eigentum der Stadt Nieheim. Die Chancen einer Umsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen erscheinen daher gut.

3.1.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Wesentliches Ziel ist ein günstiger Erhaltungszustand der wertbestimmenden Lebensräume im Gebiet insbesondere die Wiederherstellung größerer Flächen von arten- und orchideenreichem Kalk-Halbtrockenrasen.

Es besteht ein gutes Entwicklungspotenzial aufgrund des noch vorhandenen guten Arteninventars.

Zwei Waldflächen sind zu artenreichen Waldmeister-Buchenwäldern umzubauen. Hierbei ist die auflaufende Naturverjüngung der Mischbaumarten durch Sukzession unter Voranbau mit Buche zu fördern.

Aufgrund des noch vorhandenen guten Arteninventars besteht ein gutes Entwicklungspotenzial.

Prioritäre Ziele sind die Erhaltung von Kalkhalbtrockenrasen in prioritärer Ausprägung als orchideenreicher Kalkhalbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt, einer ideal besonnten Kalkfelswand mit typischem Arteninventar sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungsregime und die Schaffung lichter, strukturreicher Waldstrukturen mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz,

Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen.

3.1.4 Ziele für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Trockenrasen (LRT 6210)	<p>Der ziegenbeweidete Kalk-Halbtrockenrasen in seiner prioritären orchideenreichen Ausprägung an der Arealgrenze der kontinentalen Biogeographischen Region ist in derselben extensiven Weise wie bisher zu beweidern, da sich Besatzdichte und Beweidungszeitraum als optimal erwiesen haben.</p> <p>Die Problemart Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>) ist weiter zu bekämpfen, ebenso sind vom Rand der Fläche in diese hineinwachsende Gebüsche weiterhin zurückzudrängen</p> <p>Fragmentarisch vorhandene Kalkhalbtrockenrasen-Reste am Rande und innerhalb der Gehölzbiotope sind durch Rücknahme von Gehölzen wiederherzustellen bzw. zu optimieren.</p>
Kalkfelsen (LRT 8210)	<p>Durch Entnahme beschattender Gehölze ist eine deutlich stärkere Besonnung der Felswand anzustreben.</p>
Waldmeister-Buchenwald (LRT 9130)	<p>Durch truppweise Initialpflanzung von Buchen in Bereiche, in denen die Strauchschicht relativ licht ist, ist ein Waldmeister-Buchenwald zu begründen.</p>
Zauneidechse	<p>Anlage von Sonderstrukturen als Sonn- und Versteckplätze</p>
Neuntöter	<p>Für den Neuntöter sind ausreichend viele Gebüschstrukturen im Gebiet zu belassen</p>
Rotmilan	<p>Für den Rotmilan sind im Bereich der forstlich genutzten Flächen hinreichend viele Horstbäume zu erhalten bzw. deren Entwicklung zuzulassen.</p>

4 Maßnahmen

4.1.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Geeignete Erhaltungsmaßnahmen sind

- eine extensive Beweidung der Offenlandbiotope mit geeigneten Nutztierassen (gemäß Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste und im Einzelfall ersatzweise Mahd kleiner isoliert liegender Flächen, Erhalt ausreichend großer Altgrasbestände und Säume
- der Verzicht auf Düngung, Umbruch, Nach- und Neuansaat,
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und Wiederherstellung von aufgeforsteten ehemaligen Kalkhalbtrockenrasenflächen,
- gezieltes Entfernen von Störarten wie Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*),
- Umbau abgängiger Nadelholzbestände zu standortgerechtem Laubwald.
- Bekämpfung des Japanischen Knöteriches durch regelmäßiges Zurückschneiden. Hierdurch indirekt Förderung der Baumartenverjüngung. Ggf. Herbizideinsatz.

4.1.2 Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,76 ha)	Der Erhalt der Kurzrasigkeit dient dazu, geeignete Sonnplätze für die Zauneidechse zu schaffen
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	11.28 Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen (Artens) (1 MAS-Fläche, 0,98 ha)	Die Maßnahme dient dazu, geeignete Sonn- und Versteckplätze für die Zauneidechse zu schaffen
6510	4.21 Wald in Trockenrasen umwandeln (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,34 ha)	Die Maßnahme dient dazu, die Kohärenz zwischen den isoliert liegenden Flächen herzustellen
8210	7.21 verdämmende Gehölze entnehmen (Pion,Fels) (1 MAS-Fläche, 0,12 ha)	Durch Entnahme von Gehölzen soll die Kalksteinwand als thermophiler Sonderstandort optimiert werden und langfristig eine Einstufung der Felswand als LRT ermöglichen
9130	1.11 - lebensraumtypische Gehölze fördern (Wald) (MAS-Fläche, 0,57 ha)	Durch Rückschnitt konkurrierender Baumarten ist ein Waldmeister-Buchenwald zu entwickeln
9130	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) (MAS-Fläche, 0,71 ha)	Durch truppweise Initialpflanzung von Buchen in Bereiche, in denen die (LRT 9130) Strauchschicht relativ licht ist, ist ein Waldmeister-Buchenwald zu begründen.

4.1.3 Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen und für weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
AA Buchenwälder	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (1 MAS-Fläche, 0,57 ha)	Sukzessive Entnahme nicht standortgerechter Gehölze
AA Buchenwälder	1.12 lebensraumtypische Baumarten aufforsten (Wald) (1 MAS-Fläche, 0,71 ha)	Sukzessive Entnahme nicht standortgerechter Gehölze
	1.21 Alt- und Totholz fördern	Förderung xylobionter Arten, Brutplatz Rotmilan
AG Sonstige Laub(misch)wälder aus heimischen Laubbaumarten	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (1 MAS-Fläche, 2,3 ha)	Sukzessive Entnahme nicht standortgerechter Gehölze
	1.12 lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) (2 MAS-Flächen, 3,01 ha)	Umbau eines abgängigen Bestandes zu standortgerechtem Laubwald
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (2 MAS-Flächen, 3,01 ha)	Sukzessive Entnahme nicht standortgerechter Gehölze
AK Kiefernwälder	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (2 MAS-Flächen, 2,38 ha)	Sukzessive Entnahme nicht standortgerechter Gehölze
	1.12 lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) (1 MAS-Fläche, 2,2 ha)	Langfristiger Umbau zu standortgerechtem Laubwald
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Fläche, 2,2 ha)	Langfristiger Umbau zu standortgerechtem Laubwald
AV Waldränder	1.25 Waldrand anlegen (Wald) (1 MAS-Fläche, 0,22 ha)	Schaffung ökologischer Nischen

B Kleingehölze	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Fläche, 0,33 ha)	Bekämpfung des Japanischen Staudenknöteriches (<i>Reynoutria japonica</i>)
DD Kalkhalbtrockenrasen	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,76 ha)	Erhalt eines artenreichen Kalk-Halbtrockenrasens
	4.18 Trockenrasen optimieren (2 MAS-Flächen, 0,36 ha)	Erhalt eines artenreichen Kalk-Halbtrockenrasens
	4.21 Wald in Trockenrasen umwandeln (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,34 ha)	Schaffung der Kohärenz, Förderung Zauneidechse durch Bereitstellung von Ausbreitungskorridoren
	10.27 Neophyten beseitigen (1 MAS-Fläche, 0,76 ha)	Bekämpfung des Land-Reitgrases (<i>Calamagrostis epigeios</i>)
	11.28 Steinriegel, Lesesteinhäufen anlegen (Artens) (2 MAS-Flächen, 1,1 ha)	Schaffung von Habitaten für die Zauneidechse
EA Fettwiesen	5.7 Grünland anlegen, wiederherstellen (1 MAS-Fläche, 1,66 ha)	Entwicklung artenreichen Grünlandes aus einer Grünlandbrache
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Fläche, 1,66 ha)	Erhalt und Optimierung mesophilen Grünlandes
	8.22 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (landw Fl) (1 MAS-Fläche, 1,07 ha)	Umbau einer ehemaligen Blaufichtenkultur zu artenreichem Grünland
EB Fettweiden	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Fläche, 3,19 ha)	Optimierung mesophiler Weiden
ED Magergrünländer	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (3 MAS-Flächen, 3,53 ha)	Optimierung von Magergrünland
	11.28 Steinriegel, Lesesteinhäufen anlegen (Artens) (1 MAS-Fläche, 0,98 ha)	Die Maßnahme dient dazu, geeignete Sonnplätze für die Zauneidechse zu schaffen
GA Fels, Felswände, -klippen	7.21 verdämmende Gehölze entnehmen (Pion,Fels) (1 MAS-Fläche, 0,12 ha)	Durch Entnahme von Gehölzen soll die Kalksteinwand als thermophiler Standort optimiert werden und langfristig eine Einstufung der Felswand als LRT

ermöglichen, Lebensraum der Zau-
neidechse

Habitate Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	1.11 lebensraumtypische Baum- arten fördern (Wald) (1 MAS- Fläche, 2,3 ha)	Schaffung von Bruthabitaten für den Baumpieper durch Umbau der Forstflä- chen zu lichtdurchfluteten Beständen mit reicher Krautschicht
Habitate Kreuz- Enzian (<i>Gentiana</i> <i>cruciata</i> (subsp. <i>cru- ciata</i>))	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,76 ha)	Extensive Ziegenbeweidung zum Erhalt eines Bestandes des Kreuz-Enzian (<i>Gentiana cruciata</i>)
Habitate Grosse Händelwurz (<i>Gym- nadenia conopsea</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Fläche, 0,76 ha)	Extensive Ziegenbeweidung zum Erhalt eines individuenstarken Bestandes der Großen Mücken-Händelwurz (<i>Gymna- denia conopsea</i>)

5 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Einzelmaßnahmen wie die Anlage von Zäunen oder von Steinriegeln sind über ELER förderfähig.

Die Förderung der extensiven Bewirtschaftung ist über den Vertragsnaturschutz möglich.

Die Pflege der LRT wird im Rahmen der A+M-Pläne der Landschaftsstation im Kreis Höxter gewährleistet.

Der Umbau (Voranbau lebensraumtypische Baumarten) und Waldrandpflege kann über die forstliche Förderrichtlinie vollständig finanziert werden. Nähere Auskünfte auch weiterer Möglichkeiten der Förderung erteilt das Regionalforstamt Hochstift.

Kostenkalkulation:

Maßnahmen- fläche	Maßnahme	Erläuterung	gesamt (auf 12 Jahre)
2	10.24	Neophyten beseitigen	4.320,- €
2	11.28	Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen	1.000,- €
6	4.18	Trockenrasen optimieren	2.928,- €
6	11.28	Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen	1.000,- €
11	10.27	Problempflanzen bekämpfen	4.320,- €
11	11.28	Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen	1.000,- €
16	4.18	Trockenrasen optimieren	1.320,- €
		Gesamt	15.888,- €

Weitere Informationsquellen

5.1 Internet-Links

Gebietskarte:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/karten/n2000?obj=DE-4220-303&title=Wenkenberg&srs=EPSG:31466&rw=2714343&hw=5744416>

Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet (Stand Mai 2017):

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s4220-303.pdf>

Erhaltungsziele und Maßnahmen (Stand August 2019):

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4220-303.pdf>

5.2 Literatur / Quellen

Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet (Stand Mai 2017):

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s4220-303.pdf>

Erhaltungsziele und Maßnahmen (Stand August 2019):

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4220-303.pdf>